

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

Vor- und Nachname _____ geb. am _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____ Telefon _____

E-Mail-Adresse _____ Beruf _____

weiteres Familienmitglied / geb. am _____

Für meinen Jahresbeitrag bestimme ich folgendes:

z.Zt. **24,00 € als Einzelmitglied**

z.Zt. **28,00 € als Familie (bitte weiter unten angeben)**

z.Zt. **10,00 € als Schüler/Student**

Zahlungsweise:

Rechnung bzw. Überweisung

Sepa-Einzugsermächtigung

Ich bin einverstanden, dass mein Beitrag jährlich von meinem Konto

IBAN _____

Institut _____ abgebucht wird.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Die GNU setzt sich für einen lebenswerten Kreis Gütersloh ein

Förderung des Umweltbewusstseins

Über unsere Homepage sowie durch Exkursionen, Broschüren, Mailings, Gespräche und Vorträge geben wir unser Wissen über Natur- und Umweltschutz weiter. Dabei hoffen wir, dass unsere Begeisterung ansteckend wirkt und zu eigenem Engagement anregt. Kindern ermöglichen wir in einer Kindergruppe Naturerfahrungen auf einem Bio-Bauernhof und führen sie an verschiedene Umweltthemen heran.

Praktischer Naturschutz

Wir möchten unsere heimischen Tiere und Pflanzen fördern und erhalten. Sie sind Bestandteil unseres Lebensraumes und tragen zu einem gesunden ökologischen Gleichgewicht bei. Deshalb setzen wir uns für verbesserte Lebensbedingungen für unsere heimischen Tiere und Pflanzen ein. Um diese Ziele zu erreichen, schaffen wir naturnahe Lebensräume, bauen und betreuen Nisthilfen für Vögel und Wildbienen, sorgen dafür, dass Kröten sicher in ihre Laichgebiete gelangen, beschneiden Kopfweiden und pflegen Biotope.

Mitwirkung bei Entscheidungsprozessen

Die Mitgliedschaft der GNU in der Landesgemeinschaft Natur- und Umweltschutz (LNU) berechtigt uns, als Träger öffentlicher Belange nach Bundesnaturschutzgesetz Stellungnahmen zu öffentlichen Planungen im Kreis Gütersloh abzugeben. So können wir im Vorfeld zu bestimmten Landschaftseingriffen, Gewässerausbauten oder Anlagenehmigungen dem Natur- und Umweltschutz eine Stimme geben und darauf achten, dass diese Aspekte genügend beachtet werden. Auch in verschiedenen Beiräten, z. B. dem Klimabeirat, sind wir beteiligt, um uns in diesem Sinne einzubringen.

Herausgeber: **Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V., Pellwormweg 7, 33334 Gütersloh**

Telefon: 0 52 41 / 92 79 86
Mail: info@gnu-gt.de
Internet: www.gnu-gt.de



Erste Schritte zum Naturgarten

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.

www.gnu-gt.de

**In Ihrem Garten wollen Sie mehr erleben?
Mehr Blüten, Vögel, Insekten, mehr Düfte,
Geräusche und ökologisch spannende Pflanzen?**

**Dann sollten Sie als erstes einige
Gartenarbeiten einfach L A S S E N :**

Rasen nicht mehr sprengen, düngen oder vertikutieren und so selten mähen wie möglich. Rasenflächen, die nicht belaufen werden, nur noch einmal im April und einmal im Herbst mähen. Mähroboter gehen gar nicht, sie zerstückeln auch Tiere bis hin zu Igel!! Das rettet schon mal viele Pflanzen und Kleintieren...

Keinen Kunstdünger, weder flüssig noch als Körner!

Das schont den Geldbeutel und stoppt Überdüngung sowie Verbrennung von Pflanze und Kleintier.

Gar kein chemisch-synthetisches Gift, weder gegen Moos im Rasen, noch gegen Blattläuse, Schnecken, Mehltau an Rosen, Algen auf Steinen oder Maden in Pflaumen. Es gibt natürliche Jauchen und Brühen, die man selbst ansetzen kann oder biologische Fallen, die schonend und gezielt wirken. Meist reguliert die Natur aber auch durch Fressfeinde den „Schaden“ selbst - oder man kann sich an Moos z.B. gewöhnen...

Nicht unter jeder Hecke oder jedem Busch die Erde sauber kratzen, sondern „wilde“ Ecken zulassen. Tiere brauchen Verstecke und viele Schmetterlinge sind z.B. auf Wildpflanzen wie die Brennnessel für ihre Brut angewiesen. Auf Laubpüster verzichten, sie richten zuviel Schaden unter Kleintieren an!

Jäten sollte man nur, was man kennt - nicht alles, was man nicht kennt... Manch Keimling entpuppt sich als interessante Pflanze... Eine Pflanzen-App hilft!

Gartenabfälle wie Laub, Gehölzschnitt, Grasschnitt oder Staudenhalme nicht in Säcke stopfen, sondern im Garten lassen! Sie können als Mulch den Boden gegen Austrocknung schützen, als Holzhaufen Nistplätze bieten oder im Komposthaufen zu wertvollem Humus verrotten.

Im Herbst verblühte Stauden und Gräser nicht abschneiden, sondern einige bis zum Frühjahr stehen lassen. Sie bieten kostenloses Vogelfutter und Unterschlupf für Insekten, die Eier fürs nächste Jahr oder auch sich selbst verstecken müssen.

Die gesparte Zeit nutzen Sie, um Ihren Garten bewusst zu genießen. Gewöhnen Sie sich an die andere Ästhetik... Beobachten Sie Tiere und Pflanzen, finden Sie heraus, wie sie heißen und was sie brauchen.

Sie werden sehen und hören, an welchen Stellen z.B. Insekten und Vögel angezogen werden – und an welchen nicht. Dann gehen Sie in Ruhe die ökologische Verbesserung eines solch naturfernen Bereiches an. Dafür gibt es inzwischen viel Unterstützung:



Hauhechelbläuling, Foto: Simone Bindig

Internethilfen:

Pflanzen-Bestimmungs-App, speziell für Wildpflanzen Flora incognita, kostenlos herunterzuladen

Vogelstimmen-Bestimmungs-App BirdNET, KI-Programm der TH Chemnitz, kostenlos herunterzuladen

Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V. www.gnu-gt.de

- Listen naturnaher Pflanzen
- Bauanleitungen für Nisthilfen für Vögel und Insekten
- Natur-Schaugarten im Gartenschaupark Rietberg, Torfweg
- Kontakt zum GNU-Naturgarten-Netzwerk:
Ulla Mitchell u.c.c.mitchell@web.de

Bundesprogramm „Biologische Vielfalt - 1000 Gärten, 1000 Arten“
www.tausende-gaerten.de

Vielfältige Ideen zur praktischen Gartenumgestaltung
NaturGarten e.V. www.naturgarten.org

Interaktive Karte zu möglichen Naturgarten-Lebensräumen,
detaillierte Themenhefte zu verschiedenen Gartenbereichen,
diverse Fortbildungsangebote

Fachbücher mit guten Ideen und anregenden Fotos:

- Ulrike Aufderheide: Tiere pflanzen, Pala
- Mareike Fedders: Tierisch guter Garten, Kosmos
- Brigitte Kleinod, Friedhelm Strickler: Schön wild!
- Attraktive Beete mit heimischen Wildstauden im Garten, Pala
- Reinhard Witt: Natur für jeden Garten – Das Einsteigerbuch, Naturgartenverlag
- Simone Kern: Der antiautoritäre Garten, Kosmos



Dunkle Erdhummel, auf Sedum
Foto: Umweltschutz Stadt GT



Teichmolch
Foto: U. Mitchell



Perlmutterfalter
Foto: Simone Bindig



Dunkle Erdhummel
Foto: S. Klück

Bezugsadressen für einheimische Pflanzen im Raum Gütersloh Wildpflanzen und alte Nutzpflanzen aus unserer Region sind im Gartencenter nicht zu bekommen, eher von engagierten Naturfreunden, die Jungpflanzen selbst ziehen:

Rainer Bethlehem, Isselhorst, Mail an rur.bethlehem@arcor.de
Schwerpunkte: Saatgut alter Dorfpflanzen und Gemüsesorten
Karl-Heinz Gartemann, Bi-Brackwede, www.stauden-karl.de
, naturnahe Stauden

Marion Swiergot, Bi-Theesen, www.wildblumerey.de,
auch Saatgut und Brühen
Manche naturnahe Gartenstauden können auf Nachfrage bestellt werden bei **Gärtnerei Stauden-Setter**, Spexard,
www.stauden-setter.de
Naturnahe Gehölze, auch einheimische Bäume und Büsche,
gibt es bei **Bioland-Baumschule Upmann**, Steinhagen,
<https://baumschule-upmann.de>